

Berichterstattung aus dem Gemeinderat vom 30. Mai

Vergabe der Architektenleistungen für die Generalsanierung der Sepp-Hipp-Sporthalle nach Durchführung einer europaweiten Ausschreibung

Nachdem die Stadt im vergangenen Jahr aus einem 2020/21 aufgelegten Förderprogramm des Bundes einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 2,25 Mio. Euro erhalten konnte, fasste der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss zur umfassenden Sanierung der Sporthalle. Aufgrund des finanziellen Gesamtvolumens dieses Projekts musste allerdings nunmehr zwingend für die Architektenleistungen eine sog. europaweite Ausschreibung gemäß der Vergabeverordnung (VgV) vorgenommen werden. Dies stellt ein sehr komplexes und schwieriges Prozedere dar. Das Fachbüro Architekten BDA aus Friedrichshafen war mit der Vorbereitung, Begleitung und Durchführung beauftragt.

In der Sitzung erläuterte Thomas Hirthe nochmals die einzelnen Verfahrensschritte. Insgesamt zwei Fachbüros reichten nach einem Teilnahmewettbewerb entsprechende Angebote ein. Diese sind zunächst auf ihre sachliche und anforderungsspezifische Richtigkeit geprüft worden. Nach einem vorgeschriebenen Verhandlungsverfahren konnte das Büro BJW Architekten Part mbB aus Zimmern ob Rottweil die beste Bewertung erzielen. Nach einzelnen Nachfragen entschied der Gemeinderat daher einstimmig das besagte Planungsbüro mit den erforderlichen Architektenleistungen zu beauftragen.

Zustimmung des Gemeinderats zur beabsichtigten Ausgliederung des Teilbetriebs Vertrieb in eine Tochtergesellschaft der badenova AG & Co. KG

Wie viele andere Kommunen ist die Stadt Fridingen über das sog. „Kompass-Modell“ am Energiedienstleister badenova AG & Co. KG mit Sitz in Freiburg beteiligt. Der Energieversorger beabsichtigt das Geschäftsfeld „Markt & Energiedienstleistungen“ d.h. den Vertrieb von Strom und Gas in eine eigene Tochtergesellschaft der badenova AG & Co. KG auszugliedern.

Mittels dieser Änderung der Unternehmensstruktur soll das Vertriebsgeschäft perspektivisch für weitere Partner geöffnet werden. Hierzu gehören u.a. auch das Eingehen von Kooperationen mit Unternehmen der Energiebranche sowie anderer Branchen, Investitionen in neue Technologien, um erforderliche Themen der Digitalisierung umsetzen zu können oder auch die Weiterentwicklung von Plattformen für Energiedienstleistungen und dezentraler Energiewendethemen.

Für die angedachte Ausgliederung ist ein Zustimmungsbeschluss der Gesellschafter der badenova AG & Co. KG erforderlich. Das Regierungspräsidium Freiburg sieht das Vorhaben als rechtlich zulässig an. Jedoch müssen im Vorfeld der Umsetzung auch entsprechende Beschlussfassungen der beteiligten Kommunen eingeholt werden.

Gemäß der Darlegung des Sachverhalts stimmte der Gemeinderat den Überlegungen der badenova AG & Co. KG zu und ermächtigte den Bürgermeister im Rahmen der Gesellschafterversammlung die entsprechenden positiven Beschlüsse für die notwendigen vertraglichen Ausgestaltungen abzugeben.

Vergabe von Untersuchungen für die Erfolgskontrolle der Spurenstoffelimination

Die Filtrationsstufe der Kläranlage ist seit Ende letzten Jahres fertiggestellt. Gemäß dem Zuschussbescheid ist im Jahr nach der Inbetriebnahme eine Analytik für Spurenstoffe zur Erfolgskontrolle durchzuführen. Eine solche Analyse können in Baden-Württemberg allerdings nur sehr wenige Labore vornehmen. Erfreulicherweise konnte man bereits eine Zuschusszusage in Höhe von 11.300 Euro erhalten. Auf Grundlage einer Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt hatte die Verwaltung zwei Angebote eingeholt, die letztlich rd. 7.500 Euro auseinander liegen.

Nach kurzer Darstellung des Sachverhalts befürwortete der Gemeinderat die Vergabe der notwendigen Untersuchungen an die Firma KomS BW Stuttgart zum Angebotspreis von 15.023,75 Euro.

Neuverpachtung des Jagdbogens IV/2 der Jagdgenossenschaft

Der Todesfall eines Pächters des Jagdbogens der Eigenjagd und der genossenschaftlichen Jagd für den Jagdbogen "Fridingen IV/2" mit 63 ha Wald und 32 ha Feld machte entsprechend dem Pachtvertrag eine Nachfolgeregelung erforderlich.

Um die Stelle wiederum zu besetzen, schrieb die Stadt als Vertreterin der Jagdgenossenschaft im Amtsblatt den Jagdbogen am 21. April zur "Neuverpachtung" aus. Bis zum Ende der Ausschreibung am 20. Mai bekundeten mehrere örtliche Jäger ihr Interesse.

Über die Besetzung hatte der Gemeinderat nunmehr in öffentlicher Sitzung mittels geheimer Wahl zu entscheiden. Mehrheitlich wurde dabei Herr Karl Hipp und Herr Maximilian Rudolf als zukünftige gemeinsame Pächter gewählt.

Abstimmung des Gemeinderats über einen Antrag zur Reduzierung der Schaltzeit der Straßenbeleuchtung

In Fridingen sind rd. 570 Straßenlampen aufgestellt, die in sogenannten Verteilerkreisen angeordnet sind. In Teilen des Stadtgebiets, u.a. im Bereich der Ortsdurchfahrt sowie des Stadtkerns, wurden diese bereits auf energieeinsparende LED umgerüstet. Ein weiterer Austausch der Straßenbeleuchtung ist sukzessive vorgesehen. Im Schnitt lag der Stromverbrauch der letzten Jahre zwischen 110.000 KWh und 140.000 KWh. Die Gesamtkosten beliefen sich hierbei u.a. in 2021 auf 34.941,33 Euro und in 2020 auf 28.844,38 Euro.

Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Strompreisentwicklungen und einem Antrag aus der Bürgerschaft die Schaltzeiten der Lampen erheblich zu verkürzen, befasste sich der Gemeinderat mit dieser Thematik. Aktuell wird das Einschalten abends und das Ausschalten morgens mit einem Dämmerungsschalter geregelt. In der Nacht zwischen 0:00 Uhr bis 5:00 Uhr sind die Laternen ausgeschaltet; außer in der Ortsdurchfahrt, wo in diesem Zeitraum nur noch jede zweite Lampe geschaltet ist.

Der Gemeinderat hatte eine Behandlung des Bürgerantrags befürwortet. Zuvor wurde eine Abfrage bei anderen Gemeinden eingeholt. Das Ein- und Ausschalten ist dabei in jeder Kommune anders geregelt, wobei die meisten Städte und Gemeinden kürzere Schaltzeiten vorgeben.

Nach mehreren Sachbeiträgen wurde dem Bürgerantrag in Teilen zugestimmt. Dabei entschied der Gemeinderat mehrheitlich, die Straßenbeleuchtung von Sonntag bis Donnerstag um 23.00 Uhr und von Freitag bzw. Samstag um 24.00 Uhr abzuschalten. Die übrigen Zeiten sollen jedoch wie gehabt beibehalten werden.